



## PRESSEMITTEILUNG

Erste Steinkäuze in Ostfriesland eingetroffen

### Wiederansiedlungsprojekt der Jägerschaft Aurich

**Aurich.** Die ersten kleinen Käuze sind da: 9 Zuchtvögel für das Wiederansiedlungsprojekt der Jägerschaft Aurich e.V. haben die Volieren bereits bezogen. Der nur etwa 20 cm große Steinkauz ist seit Jahrzehnten in Ostfriesland ausgestorben. Durch die Rodung alter Obstwiesen und dem Abriss alter Weideschuppen wurden ihm in der Nachkriegszeit die Nistmöglichkeiten genommen. Schließlich starben zahlreiche Eulen durch den Jahrhundertwinter 1978/79. Als Standvogel, der sich nur wenige Kilometer von seinem Brutplatz entfernt, kann er aus eigener Kraft nur sehr schwer verlassene Gebiete neu besiedeln. Daher hat die Jägerschaft Aurich e.V. in diesem Jahr ein fünfjähriges Projekt gestartet. In insgesamt acht großzügigen Volieren sollen Zuchtpaare im nächsten Jahr für Nachwuchs sorgen. Anschließend werden sie im Familienverband ausgewildert. „Dadurch sinkt die Jungensterblichkeit, denn die Alttiere können die Jungen noch eine Zeit lang weiter betreuen“, so Projektleiter Matthias Bergmann. Die Lebensbedingungen sind in der Wallheckenlandschaft um Aurich für den Steinkauz ideal. „In den letzten Jahren hat die Jägerschaft auf über 100 ha neue Streuobstwiesen mit mehr als 10.000 Bäumen angepflanzt“, berichtet nicht ohne Stolz der 2. Vorsitzende Gernold Lengert. Der Steinkauz ist die Charakterart der Streuobstwiesen und war hier früher weit verbreitet. Die fehlenden Nistmöglichkeiten werden heute ersetzt durch spezielle Nistkästen mit eingebautem Marderschutz.

Die ersten Zuchtkäuze stammen aus einem Tierpark in Sachsen sowie von Falknern aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Weitere Vögel kommen im September von Züchtern aus einem erfolgreichen Wiederansiedlungsprojekt in Brandenburg. „Das erste Zuchtpaar habe ich Onno und Reenste genannt, in Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Vorsitzenden der Jägerschaft Onno Reents. Onno hat das Projekt initiiert und konnte zumindest noch miterleben, dass wir die Finanzierung und Genehmigung des Projektes gesichert haben“, erläuterte Bergmann. Die insgesamt 9 Förderer finanzieren ein Gesamtbudget einer halben Million Euro, wobei die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, der Landkreis Aurich, die Irma-Waalkes-Stiftung, die GVO Versicherung und der Deutsche Jagdverband die größten Geber sind. Lengert betont, dass neben Eigenmitteln der Jägerschaft zusätzlich ein erheblicher Anteil an Eigenleistungen erbracht wird. „Neben dem Aufbau der Volieren müssen die Volieren durchgehend über vier Jahre betreut werden. Daneben pflanzen wir weitere Obstwiesen und zäunen sie ein, um sie mit Schafen beweiden zu können.“ Steinkäuze ernähren sich überwiegend von Mäusen. Daneben fangen sie aber auch zahlreiche Insekten und Regenwürmer. Aus diesem Grund benötigen Steinkäuze offene und kurzrasige Böden. Weideflächen sind daher die besten Nahrungsflächen für den kleinen Kauz, der in hoher Vegetation keine Beute finden kann.



Bildtext:

Aurich –

(v.l.n.r. Manfred Uphoff, Unterstützer/Betreuer der Volieren; Gernold Lengert mit Enkeltochter Jenna stellv. Vorsitzender Jägerschaft Aurich e.V.; Matthias Bergmann, Projektleiter; Sascha Kreft, Unterstützer/Betreuer der Volieren; Tobias Hejen, Unterstützer/Betreuer der Volieren; Folkert Stein, Unterstützer/Betreuer der Volieren; Heinz Aden, Unterstützer/Betreuer Volieren) Jenna hat bereits die erste Patenschaft für einen Steinkauz übernommen und unterstützt somit schon ganz früh die Wildtiere.

Ansprechpartner für diesen Beitrag:

Jägerschaft Aurich e.V.  
Ursula Kremer  
Mail: [Ursula.Kremer@g-v-o.de](mailto:Ursula.Kremer@g-v-o.de)  
Mobil: 0170 - 37100594